

**INHALTE DER EIGNUNGSPRÜFUNG /
DEM EIGNUNGSVERFAHREN
FAGOTT**



**BACHELOR OF MUSIC
künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch**

Gegenstand der praktischen Prüfungen sind:

- Kernfach (Prüfungsdauer ca. 15 Minuten)
- Zweitinstrument Klavier (Prüfungsdauer ca. 6 Minuten)

Gegenstand der schriftlich/mündlichen Prüfung sind:

- Musiktheorie schriftlich (Prüfungsdauer 120 Minuten)
(Gehörbildung / Allgemeine Musiklehre / Tonsatz)
- Musiktheorie mündlich (Prüfungsdauer ca. 10 Minuten),
sofern die schriftliche Prüfung nicht bestanden ist

Ist die Kernfachprüfung nicht bestanden,
müssen keine weiteren Prüfungen abgelegt werden.

KERNFACH

- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock
- Ein klassisches Konzert
- Ein Werk des 20. Jahrhunderts
- Vomblattspiel

ZWEITINSTRUMENT KLAVIER

- Zwei Stücke aus verschiedenen Epochen, gegebenenfalls Blattspiel

MUSIKTHEORIE schriftlich

Die Diktate des Gehörbildungsteils, die am Klavier gegeben werden, umfassen folgende Inhalte:

- Intervalle, sukzessiv, von einem gegebenen Ton aus im Violin- bzw. Bassschlüssel
- Intervalle, simultan, in verschiedenen Registerlagen
- Notierung einfacher melodischer Phrasen (Barock, Klassik)
- Notierung dreistimmiger Akkorde in Grundstellung und sämtlichen Umkehrungen, von einem gegebenen Ton aus simultan und arpeggiert gespielt (Dur, Moll, vermindert, übermäßig und freitonal, z.B. Quartakkord oder Cluster)
- Notierung vierstimmiger Akkorde in Grundstellung und sämtlichen Umkehrungen, von einem gegebenen Ton aus simultan und arpeggiert gespielt (alle Septakkorfformen des traditionellen Tonsatzes)

Die Aufgabenstellung im Teil Allgemeine Musiklehre/Tonsatz kann alle Themenbereiche dieses Bereiches, einschließlich der Grundlagen der Akustik und Instrumentenkunde umfassen z.B.:

- Notennamen und Registerbezeichnungen
- Lesefähigkeit sämtlicher Schlüssel
- Tonartvorzeichnungen und Skalenbestimmung (modal und dur-moll-tonal)
- Definitionen musikalischer Fachtermini (deutsch, italienisch und englisch)
- Übertragung gegebener Tondauern in gegebene Taktarten
- Intervalldefinitionen
- Grundkenntnisse der Akkordlehre (Funktionslehre, Stufenlehre, Generalbasslehre)
- Notierung von Obertonreihen

Aussetzen eines bezifferten Generalbasses

Beispiele finden Sie auf unserer Homepage

Schriftliche Prüfungen sind bestanden,
wenn mehr als 50 % der Aufgaben richtig gelöst wurden.

MUSIKTHEORIE mündlich (nur, wenn die schriftliche Prüfung nicht bestanden ist)

Teil Gehörbildung

- Rhythmen nachklatschen bzw. nachsprechen (Rhythmen vom Blatt deklamieren oder klatschen (Grundschatlag jeweils dazu dirigieren bzw. mit dem Fuß markieren)).
- Einzelne simultane Intervalle - größer als eine Oktave - in enger Lage (auf Tonnamen) nachsingen und bestimmen.
- Drei- und Viertelklänge und ihre Umkehrungen bestimmen und (am eigenen Instrument) nachspielen (Sänger: nachsingen auf Tonnamen).
- Vorgespielte motivische Sequenzen singend oder (am eigenen Instrument) spielend weiterführen.
- Tonale Melodien (z.B. Einzelstimmen aus einem Choral) in Violin- und Bassschlüssel auf Tonnamen vom Blatt singen

Teil Allgemeine Musiklehre/Tonsatz

Mögliche Fragen nach Notennamen und Registerbezeichnungen, Prüfung der Lesefähigkeit sämtlicher Schlüssel, Tonartvorzeichnungen und Skalenbestimmung (modal und dur-moll-tonal), Definitionen musikalischer Fachtermini (deutsch, italienisch und englisch), Intervalldefinitionen, Grundkenntnisse der Akkordlehre (Funktionslehre, Stufenlehre, Generalbasslehre), Spielen einfacher Kadenzen in Tonarten bis zu 2 Vorzeichen.

MUSIKPÄDAGOGIK

(nur für Bewerber/innen für das künstlerisch-pädagogische Studienfach)

Im ersten Teil der 60 -minütigen Gruppenprüfung werden in musikpraktischen Übungen die stimmliche und körperliche Ausdrucksfähigkeit und die rhythmisch- metrischen und improvisatorischen Fähigkeiten ermittelt (elementares Instrumentarium und/oder eigenes Instrument). Im zweiten Teil wird das pädagogische Reflexionsvermögen geprüft.

MASTER OF MUSIC

Bewerber, die bereits an einer anderen Hochschule ein einschlägiges Studium abgeschlossen haben, legen das Eignungsverfahren für den Master ab.

MASTER MUSIC in Performance (künstlerisch)

Kernfach: (Prüfungsdauer ca. 15 Minuten)

Es müssen zwei repräsentative Werke der Fagottliteratur vorbereitet werden.

MASTER MUSIC in Performance and Pedagogy in advanced education (pädagogisch) (Master Musik künstlerisch-pädagogische Ausbildung für den tertiären Bildungsbereich)

Gegenstände und Dauer der Prüfung sind die Fächer:

- **Musikpädagogik** (Prüfungsdauer ca. 120 Minuten)
 - > Gruppenprüfung in Sprach- und Körperausdruck
 - > Hochschuldidaktische Lehrprobe
 - > Fragen zur allgemeinen Musikpädagogik (Einzelprüfung)
- **Kernfach** (Prüfungsdauer ca. 15 Minuten)

Vorzubereiten sind zwei bis vier Werke unterschiedlicher Epochen bzw. Stilistiken. Diese müssen auf dem Niveau der Abschlussprüfung im Kernfach eines künstlerisch-pädagogisch ausgerichteten Bachelorstudiengangs vorgetragen werden.

MEISTERKLASSE

Bewerberinnen und Bewerber für die Meisterklasse müssen sich einer Vorauswahl unterziehen, durch die über die Zulassung zum Eignungsverfahren entschieden wird. Der Anmeldung muss deshalb ein Portfolio (Lebenslauf, Künstlerfoto, Repertoireliste, Auflistung der Konzerttätigkeit, Gutachten eines Hochschullehrers sowie ggf. Kritiken, Verweise auf Aufnahmen und Homepage) sowie ein schnittfreies Video von ca. 20 Minuten Dauer beigefügt werden. Das Video muss mit einer Stehbildkamera aufgenommen worden sein, die Bewerberin/der Bewerber muss darauf eindeutig identifizierbar sein, bei Tasteninstrumenten muss der Blick zusätzlich auf die Tastatur gerichtet sein. Die Zulassung zum Eignungsverfahren erfolgt nur, wenn sowohl die Programmauswahl als auch die Qualität des Vortrags erkennen lassen, dass die Bewerberin/der Bewerber dem sehr hohen Anspruch des Eignungsverfahrens für die Meisterklasse gerecht werden kann. Im Fall der Zulassung wird eine praktische Prüfung im Kernfach durchgeführt. Die Prü-

fungskommission wählt aus dem vorzubereitenden Programm die vorzutragenden Stücke aus (Prüfungsdauer 10-15 Minuten).

Es müssen zwei repräsentative Werke der Fagottliteratur vorbereitet werden.